

Einleitung.

Der vorliegende zweite Band schließt sich in Form und Inhalt dem ersten an. Wegen der Einzelheiten über die Geschichte und den Plan der Arbeit, insbesondere über die Behandlung der langperiodischen Veränderlichen sei deshalb auf die Einleitung zum ersten Band verwiesen. Zur Bequemlichkeit des Benutzers ist das Verzeichnis der Abkürzungen hier nochmals abgedruckt.

Der zweite Band umfaßt die Veränderlichen aus den 29 Sternbildern Cygnus bis Ophiuchus und enthält 1564 Sterne.

Die Literatur soll vollständig sein bis zum Ende des Jahres 1933. Soweit es möglich war, ist jedoch die Literatur aus dem Jahre 1934 und dem größten Teil des Jahres 1935 noch mit aufgenommen worden, ohne daß hierbei in weniger wichtigen Einzelheiten auf Vollständigkeit besonderes Gewicht gelegt wurde.

Alle Zeitangaben sind in heliozentrischer mittlerer Zeit Greenwich, Tagesbeginn am Mittag, ausgedrückt.

Auch bei diesem Band hatte ich mich für eine Anzahl von Sternen der Mitarbeit von Fachkollegen zu erfreuen. Beiträge haben geliefert die Herren Hassenstein (2), Hellerich (15), Kühlborn (1), Kukarkin (22), Lundmark (1), Martinoff (15), Nielsen (6), Parenago (32), Schneller (1), im ganzen für 95 Sterne. Diese Beiträge sind mit dem Namen der Verfasser unterzeichnet. Die Geschichte der Sterne in diesen Beiträgen ist, abgesehen von einigen Kürzungen, im wesentlichen unverändert abgedruckt worden, die Literaturangaben wurden von mir nochmals, soweit möglich, nachgeprüft und in vielen Fällen, der Gleichartigkeit wegen, umgestaltet, neu geordnet und bis auf die Gegenwart ergänzt. Ich möchte auch an dieser Stelle allen Mitarbeitern meinen wärmsten Dank aussprechen. Alle nicht unterzeichneten Artikel sind von mir allein verfaßt.

Soweit ich aus den Besprechungen des ersten Bandes und vielen mir zugegangenen Mitteilungen ersehen kann, hat das Werk nach Inhalt und Anordnung den Beifall der Fachgenossen gefunden. Ich hoffe, daß auch dem zweiten Band eine freundliche Aufnahme bei den Benutzern beschieden sein möge.

Berlin-Babelsberg, 1936 Januar.

R. Prager.